

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE OBWALDEN

Protokoll

2021-11 der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
in Sarnen, am Sonntag, 05. Dezember 2021, 11.00 h

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
 2. Vorstellung Budget 2022 Kantonalverband
 3. Vorstellung Budget 2022 Kirchgemeinde
 4. Festsetzung des Steuerfusses
Antrag Kirchgemeinderat: Beibehaltung von 0,54 Einheiten
 5. Genehmigung beider Budgets 2022
 6. Ersatzwahl von einem Mitglied für den Kirchgemeinderat
Wahlvorschlag Karin Furger
 7. Vorstellung neue Mitarbeiterin Sekretariat und Medien
 8. Fristgerecht eingereichte Anträge von Kirchgemeindemitgliedern
 9. Informationen Architekturwettbewerb Begegnungszentrum Sarnen
Informationen Machbarkeitsstudie Kollegikirche / Professorenheim
 10. Mitteilungen und Anfragen
-

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Kirchgemeinderatspräsident Hansueli Kessler begrüsst alle Teilnehmenden herzlich und eröffnet die Sitzung offiziell um 11.10 h. Anwesend sind 31 stimmberechtigte Mitglieder und 1 nicht stimmberechtigtes Nichtmitglied.

Weiter begrüsst Hansueli Kessler den Pressevertreter Markus Villiger von der Neuen Obwaldner Zeitung.

Entschuldigungen: Irene Nanculaf
Ruth und Paul Kasper
Kirchgemeinderat Irene Glanzmann
Kirchgemeinderat Jürg Rothenbühler

Stimmzähler: Erwin Mattman wird einstimmig gewählt.

Die Traktanden wurden fristgerecht im Amtsblatt publiziert. Infos zur heutigen Versammlung konnten vorgängig im Sekretariat eingesehen werden, wurden heute eingangs der Versammlung verteilt und wurden im Chiläbrief Nr. 144 vom November 2021 veröffentlicht.

Innerhalb der gesetzlichen Frist sind keine Aenderungsanträge eingegangen. Es werden also nur die traktandierten Geschäfte behandelt. Ohne Gegenantrag sind die Anträge stillschweigend genehmigt. Es können heute nur noch Rückweisungs-, Verwerfungs- und Ordnungsanträge gestellt werden.

2. Vorstellung Budget 2022 des Kantonalverbandes (VERKOW)

Pfr Michael Candrian, Präsident von VERKOW erläutert kurz das Budget 2022. Die Rechnung des Kantonalverbandes ist der Einfachheit halber integriert in der Rechnung und im Budget der ERKO (Evangelisch-reformierte Kirche Obwalden). Allerdings muss das Budget nicht nur von der heutigen Versammlung der ERKO sondern auch von der Kirchgemeindeversammlung Engelberg genehmigt werden. Da Engelberg jedoch erst im Frühjahr 2022 ihre Kirchgemeindeversammlung abhalten wird, wird dieses Budget des Kantonalverbandes erst dann rechtsgültig abgenommen.

Die Budgetentwicklung ist sehr konstant. Man probiert den Kantonalverband so schlank wie möglich zu halten, darum bleiben die Veränderungen sehr überschaubar. Das Budget beinhaltet nach wie vor drei grosse Kostenträger:

1. Beiträge an Organisationen ohne Erwerbszweck (Mitgliedschaften). Das sind Organisationen wie die EKS (Evangelische Kirche Schweiz), bei denen man als Kanton und nicht über die einzelnen Kirchgemeinden als Mitglied registriert ist.
2. Kirchenbote; bleibt ein konstant ein grosser Posten.

3. Seelsorge im Asylzentrum. Bleibt wie letztes Jahr. Die Budgetrückerstattungen von der EKS sind in diesem Punkt sehr offen. Die EKS hat beschlossen, dass sie für die Asylseelsorge für das Jahr 2022 wiederum CHF 400'000 als Gesamtbetrag für die ganze Schweiz spricht. Davon werden auch wir für unser Asylzentrum Glaubenberg begünstigt. Der Betrag ist jedoch abhängig von konkreten Belegungszahlen. Diese Belegungszahlen kennen wir jeweils nicht im Voraus. Bei der Zahl CHF 16'000 handelt es sich also um eine Schätzung. Auf der Ausgabenseite findet man die Position Löhne Bundesasylzentrum. Es macht Sinn, dass Pfr Ruth Brechbühl weiterhin an einem Morgen pro Woche im Glaubenberg ist und für die Leute im Asylzentrum da sein kann. Dieser Einsatz ist unabhängig von der Anzahl Menschen, die jeweils im Asylzentrum sind.

Es werden keine Fragen gestellt.

3. Vorstellung Budget 2022 der Kirchgemeinde (ERKO)

Fritz Hostettmann erläutert das Budget 2022. Das ausführliche Budget wurde im Chi-läbrief Nr. 144 vom November 2021 publiziert. Man rechnet mit einem Ertrag von CHF 2'037'300. Dem gegenüber steht ein budgetierter Aufwand von 2'031'700. Dies ergibt einen Vertragsüberschuss von CHF 5'600. Der Fiskalertrag beträgt CHF 1'700'000. Als ausserordentlicher Aufwand wurde die Vorfinanzierung des Projektes Begegnungszentrum mit CHF 250'000 ins Budget aufgenommen. Auch will man eine Einlage in die finanzpolitische Reserve mit CHF 475'000 machen. Diese Reserve dient als Wertschwankungsreserve für die Finanzanlagen der ERKO. Der Personalaufwand steigt an, weil man unter anderem eine zusätzliche Stelle im Bereich Medien geschaffen hat und weil das Pensum im Sekretariat erhöht wurde. In der Position Sach- und übriger Betriebsaufwand ist der Betrag von CHF 38'000 für eine Machbarkeitsstudie enthalten. Der Finanzplan zeigt auf, in welche Richtung wir gehen. Man rechnet mit einem gleichbleibenden Ertrag zwischen CHF 2'000'000 und CHF 2'200'000. Das Projekt Begegnungszentrum wird die Rechnung in den kommenden Jahren mit Abschreibungen belasten. Wegen der Schuldenbegrenzung muss die Kirchgemeinde einen Ertragsüberschuss generieren, damit die kantonalen Vorgaben erfüllt werden. Man hofft auf einen jährlichen Ertragsüberschuss zwischen CHF 100'000 und CHF 150'000.

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Kirchgemeinderat beantragt die Beibehaltung des Steuerfusses von 0.54 Einheiten.

Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst einstimmig, den Steuerfuss von 0.54 Einheiten für das Jahr 2022 beizubehalten.

5. Genehmigung beider Budgets 2022

Das Budget 2022 des VERKOW wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

Das Budget 2022 der ERKO wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

6. Ersatzwahl von einem Mitglied für den Kirchgemeinderat

Wahlvorschlag Karin Furger

Hansueli Kessler erklärt, dass das Ratsmitglied Gertrud Wermelinger demissioniert hat und ihr Amt zur Verfügung stellt. Gertrud Wermelinger ist seit 2010 im Kirchgemeinderat und hat das Ressort Information inne. Ob im Chiläbrief oder im Kirchenboten war die Handschrift von Gertrud Wermelinger immer irgendwo erkennbar. Mit Bildern und Texten hat sie immer für die Information gegenüber unseren Mitgliedern gesorgt. Sie war aber auch Ansprechperson für Dritte. Auch ihr Mann Bruno Wermelinger war oft als Fotograf für dieses Ressort tätig. Im Namen des gesamten Kirchgemeinderates dankt Hansueli Kessler Gertrud Wermelinger für ihre grosse Arbeit. Ihre konstruktive Mitarbeit sowie auch ihre kritischen Rückmeldungen, die sie gemacht hat, welche immer ziel- und lösungsorientiert waren, wurden sehr geschätzt. Hansueli Kessler verabschiedet sich mit einem Geschenk und einem Blumenstrauss von Gertrud Wermelinger.

Die Kirchgemeindeversammlung bezeugt ihre Wertschätzung mit Applaus.

Gleichzeitig schlägt Hansueli Kessler Karin Furger als neues Kirchgemeinderatsmitglied vor und überlässt ihr das Wort, um sich selber vorzustellen.

Karin Furger stellt sich vor. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren vier jugendlichen Kindern in Kerns. Sie freut sich sehr, dass sie als neues Mitglied im Kirchgemeinderat mitwirken darf und ist sich bewusst, dass die Fuss-Stapfen von Gertrud Wermelinger, in welche sie treten wird, recht gross sind. Sie freut sich jedoch sehr auf dieses Amt und darauf, dass die Anwesenden Ihre Wahl genehmigen.

Es werden keine weiteren Wahlvorschläge gemacht.

Karin Furger wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig als neues Mitglied gewählt.

Die Kirchgemeindeversammlung bezeugt ihre Wertschätzung mit Applaus.

7. Vorstellung neue Mitarbeiterin Sekretariat und Medien

Doris Ming berichtet, dass Tina Odermatt das Team der ERKO per Ende Oktober 2021 verlassen hat. Man hat sich auf die Suche nach einem Ersatz gemacht. Gleichzeitig zur Arbeit Sekretariatsarbeit wollte man jemanden für den Medien- und Kommunikationsbereich finden. In Patricia Helfenstein ist man fündig geworden. Sie hat ihre Stelle am 1. November angetreten und arbeitet in einem 30 % Pensum für das Sekretariat und als Kirchenratschreiberin und in einem 20 % Pensum ist sie für Medien- und Kommunikationsaufträge zuständig. Doris Ming erklärt den beruflichen Werdegang von Patricia Helfenstein.

Patricia Helfenstein stellt sich kurz selber vor. Sie wohnt mit ihrem 16-jährigen Sohn in Kerns und ist ursprünglich in Wilen aufgewachsen. Sie ist katholischen erzogen worden, was erklärt, warum man sich bisher in der ERKO nicht begegnet ist. Patricia Helfenstein schätzt die Einstellung und die Offenheit der ERKO sehr. In der aktuellen Welt- und Politsituation wird sehr viel von Spaltung gesprochen. In der ERKO erlebt sie jedoch Gemeinschaft und zwar Gemeinschaft, die wirklich gelebt wird. Dass sie nun Teil dieser Gemeinschaft sein darf, freut sie sehr und sie dankt den Anwesenden und dem phantastischen Team für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Die Kirchgemeindeversammlung bezeugt ihre Wertschätzung mit Applaus.

8. Fristgerecht eingereichte Anträge von Kirchgemeindemitgliedern

Es wurden keine Anträge eingereicht.

9. Informationen Architekturwettbewerb Begegnungszentrum Sarnen Informationen Machbarkeitsstudie Kollegikirche/Professorenheim

Ursula Vogel berichtet als Vertreterin von Jürg Rothenbühler: Anfangs November 2021 ist man mit der neuen Vertretung des Benediktinerkollegiums Sarnen zusammengekommen. Es hat sich herausgestellt, dass sich die Strategie des Klosters geändert hat. Das Kloster Muri Gries will am Standort Sarnen festhalten. Man hat der ERKO eine Nutzung in ökumenischer Form angeboten. Dieses Angebot wurde im Kirchgemeinderat ausführlich besprochen und man kam zum Schluss, dass die Bedürfnisse der ERKO über dieses Angebot hinaus gehen. Man will von unserer Seite her frei sein in der Nutzung der Räumlichkeiten. Die Machbarkeitsstudie war in Auftrag gegeben worden. Diese hatte noch nicht gross gestartet, weil die vorerwähnten Gespräche noch ausstehend waren. Man kam zum Schluss, dass man diese Machbarkeitsstudie nicht mehr weiter verfolgen will und hat im Kirchgemeinderat einstimmig beschlossen, diese einzustellen. Es sind für diese Machbarkeitsstudie ein paar wenige Aufwendungen entstanden. Diese sind inzwischen abgerechnet und erledigt.

Zum Glück ist man in Sachen Begegnungszentrum Sarnen immer «auf zwei Gleisen gefahren». Ueber das zweite Gleis, den Architekturwettbewerb, kann Ursula Vogel folgendes berichten: Es wurden insgesamt 24 Projekte eingereicht. Eine Jurie hat diese Projekte während drei Tagen geprüft. Es wurden 6 Projekte rangiert und am Donnerstag, 2. Dezember 2021 konnte 1 Projekt einstimmig als Siegerprojekt erkorren werden. Das weitere Vorgehen sieht wie folgt aus: In der ersten Sitzung des Kirchgemeinderat im Jahr 2022 wird das Siegerprojekt bestätigt werden. Anschliessend wird anlässlich einer Vernissage Ende Januar das Siegerprojekt vorgestellt. Weiter wird es möglich sein, an den zwei letzten Januar Wochenenden jeweils am Samstag und Sonntag alle Projekte – nicht nur das Siegerprojekt – zu besichtigen. Die Projekte sind in der Evangelisch-reformierten Kirche Alpnach ausgestellt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Projekte zu besichtigen.

Es werden keine Fragen zu diesem Traktandum gestellt.

9. Mitteilungen und Anfragen

Hansueli Kessler weist nochmals auf die Möglichkeit der öffentlichen Besichtigung der Projekte für das Begegnungszentrum Sarnen hin. Das ist an folgenden Daten möglich: 22./23./28./29/30. Januar 2022. Am 30. Januar 2022 findet in Alpnach auch ein Gottesdienst statt. Man ist bestrebt, möglichst alle Anlässe durchführen zu können. Wegen der langen Vorlaufzeit bei Printmedien ist es oftmals schwierig, dort

aktuell darüber zu informieren. Darum wird für kurzfristig mögliche Anpassungen gerne auf die Homepage der ERKO (refow.ch) verwiesen. Dort werden immer alle Daten angepasst und sind aktuell.

Auch der Chiläbrief ist immer online auf der Homepage ersichtlich.

Ab Januar 2022 will man alle Protokolle der Kirchgemeinde auf der Homepage publizieren. Selbstverständlich können die Protokolle auf Wunsch wie bis anhin im Sekretariat eingesehen werden.

Die Kirchgemeinderatssitzungen sind immer recht umfangreich und zeitintensiv. Alle zwei Jahre wird darum eine Retraite durchgeführt. 2020 wurde keine Retraite gemacht. Der Kirchgemeinderat hat entschieden, im Frühjahr 2022 wieder eine solche Retraite durchzuführen. Diese bietet Gelegenheit, sich während eineinhalb bis zwei Tagen intensiv mit Themen auseinander zu setzen, für welche in den Kirchgemeinderatssitzungen, die jeweils bis zu drei Stunden dauern können, die Zeit fehlt. Man wird sich dafür ins Kloster Kappel am Albis zurückziehen.

Fragen von Versammlungsteilnehmern:

Bruno Wermelinger berichtet, dass es immer wieder Kirchenmitglieder gibt, die aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Kirchgemeindeversammlung oder anderen Anlässen teilnehmen können. Er schlägt vor, dass man diese Mitglieder mal mit einer Karte anschreibt, um ihnen das Gefühl zu vermitteln, dass man an sie denkt.

Hansueli Kessler dankt allen Anwesenden, wünscht einen schönen Advent und schliesst die Versammlung.

Schluss der Kirchgemeindeversammlung: **11.45 h**

Sarnen, 5. Dezember 2021

Patricia Helfenstein-Burch